

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs Heime des Landkreises Lörrach für das Wirtschaftsjahr 2016



Inhalt

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN	3
I. MARKUS-PFLÜGER-HEIM WIECHS	5
II. PFLEGEHEIM MARKGRÄFLERLAND WEIL AM RHEIN	10
III. PFLEGEHEIM SCHLOSS RHEINWEILER	15
IV. AMBULANTER DIENST BEIM PFLEGEHEIM SCHLOSS RHEINWEILER	20
V. KONSOLIDIERTE BILANZ DES EIGENBETRIEBS „HEIME DES LANDKREISES LÖRRACH“	24
ABSCHLIEßENDES ERGEBNIS	27

Abkürzungen

EIGBG	=	EIGENBETRIEBSGESETZ
EIGBVO	=	VERORDNUNG ÜBER DIE WIRTSCHAFTSFÜHRUNG UND DAS RECHNUNGSWESEN DER EIGENBETRIEBE
GEMO	=	GEMEINDEORDNUNG
HGB	=	HANDELSGESETZBUCH
PBV	=	PFLEGEBUCHFÜHRUNGSVERORDNUNG
BILRUG	=	BILANZRICHTLINIENUMSETZUNGSGESETZ

Allgemeine Bemerkungen

Die Heime des Landkreises Lörrach werden als Eigenbetrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt.

Die Verbindlichkeiten des Eigenbetriebs „Heime des Landkreises Lörrach“ gegenüber dem Landkreis als Träger der Pflegeeinrichtungen betragen zum Ende des Wirtschaftsjahres 182.925,05 EUR. Es handelt sich hierbei vor allem um den noch offenen Verwaltungskostenbeitrag für 2016 von 169.200,00 EUR.

Der Verwaltungskostenbeitrag, den der Landkreis vom Eigenbetrieb für 2016 insgesamt erhoben hat, betrug 470.000,00 EUR (Vorjahr 455.000,00 EUR).

Eine Verzinsung im Rahmen der konsolidierten Girokontoführung zwischen den Girokonten der Landkreiskasse und den Girokonten der Sonderkasse Eigenbetrieb konnte im Wirtschaftsjahr 2016 entsprechend § 13 EigBVO nicht erfolgen, da für die Guthaben auf den Girokonten keine Zinsen bezahlt wurden.

Nach § 249 HGB sind für am Ende des Wirtschaftsjahres noch bestehende Urlaubs- und Überstundenansprüche Rückstellungen zu bilden, damit die Aufwendungen periodengerecht dem richtigen Wirtschaftsjahr zugeordnet werden. Dies gilt auch für die künftigen Ansprüche aus der Altersteilzeit für Beschäftigte des Eigenbetriebs. Die Zahlen wurden stichprobenweise geprüft.

Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden in die Bilanzen der einzelnen Betriebsstätten folgende Rückstellungen in die PASSIVA aufgenommen:

	MPH Wiechs - in EUR -	PH MGL Weil am Rhein - in EUR -	PH Schloss Rheinweiler - in EUR -	Ambulanter Dienst - in EUR -
Urlaubs- und Mehrarbeitsstunden	224.984,79	197.470,03	70.394,11	41.293,20
Altersteilzeitansprüche	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	224.984,79	197.470,03	70.394,11	41.293,20

Für die dem Wirtschaftsjahr weiter zuzuordnenden Aufwendungen mussten folgende zusätzliche Rückstellungen gebildet werden:

Markus-Pflüger-Heim	73.160,00 EUR
Pflegeheim Markgräflerland	69.770,86 EUR
Pflegeheim Schloss Rheinweiler	6.191,97 EUR
Ambulanter Dienst	550,00 EUR
Summe der sonstigen Rückstellungen	149.672,83 EUR

In den 149.672,83 EUR (Vorjahr 202.755,29 EUR) sind vor allem Beträge für die Hackschnitzelabrechnungen, eine ausstehende Handwerkerrechnung, die Umlage an die Berufsgenossenschaft und Aufwendungen für die Anwerbung von ausländischen Fachkräften enthalten.

Lagebericht

Die unterschiedlichen Darstellungsweisen im Lagebericht und unserem Prüfungsbericht hängen mit der unterschiedlichen Zuordnung der Aufwendungen für die Leiharbeitnehmer und den Rückstellungen für Urlaub, Mehrarbeit und den Minusstunden der Mitarbeiter zusammen.

Kassenkredite

Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden keine Kassenkredite benötigt.

I. Markus-Pflüger-Heim Wiechs

■ 1. Wirtschaftsplan

Im Erfolgsplan wurden Erträge von 9.902.000 EUR, Aufwendungen von 9.982.000 EUR und ein voraussichtlicher Verlust von 80.000 EUR sowie im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben von je 3.346.000 EUR veranschlagt.

Die im Vermögensplan für die Dezentralisierung des Markus-Pflüger-Heimes vorgesehene Kreditaufnahme von 1.748.000 EUR war in 2016 noch nicht erforderlich.

■ 2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge und Aufwendungen haben sich 2016 wie folgt entwickelt:

Erträge Pflegeleistungen	6.840.815,33 EUR	
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.792.016,99 EUR	
Erträge aus Zusatzleistungen	91.428,60 EUR	
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	773.529,40 EUR	
sonstige betriebliche Erträge	<u>2.095.720,00 EUR</u>	11.593.510,32 EUR
Personalaufwand	5.753.285,07 EUR	
Materialaufwand	3.575.117,91 EUR	
Aufwand für bezogene Leistungen und übriger Sachaufwand	1.258.170,21 EUR	
Abschreibungen	404.282,94 EUR	
Zinsen	<u>0,00 EUR</u>	<u>-10.990.856,13 EUR</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		602.654,19 EUR

Jahresgewinn	602.654,19 EUR
---------------------	-----------------------

Mit dem am 23.07.2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz (BilRUG) wurde insbesondere der Begriff der Umsatzerlöse geändert. Bisher waren nur Erlöse, die für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit typische Erzeugnisse und Waren sowie Dienstleistungen umfassen, unter den Begriff der Umsatzerlöse subsumiert. Künftig sind alle Erlöse aus Erzeugnissen und Waren sowie Dienstleistungen als Umsatzerlöse auszuweisen. Außerdem wurde mit dem BilRUG der § 277 Abs. 4 HGB ersatzlos aufgehoben. Dieser regelte bisher den Ausweis von außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen. Ab 2016 wird es daher kein außerordentliches Ergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung mehr geben. Die bisher dort erfassten Erträge und Aufwendungen sind unter der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auszuweisen.

In 2016 konnte der schon lang angestrebte Verkauf von zwei Grundstücken realisiert werden. Dies hat sich positiv auf den Geschäftsverlauf ausgewirkt. Im Übrigen wird zu den Planabweichungen auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

Die **gewöhnlichen** (bisher ordentlichen) Aufwendungen im Berichtsjahr betragen:

Wirtschaftsjahr	Aufwand insgesamt - in EUR -	v.H. des Betriebsaufwandes	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
Personalaufwand			
2013	3.925.929,63	41,4	-0,6
2014	4.584.763,99	47,3	16,8
2015	5.452.186,55	55,7	18,9
2016	5.753.285,07	52,3	
Sachaufwand			
2013	5.551.549,82	58,6	4,8
2014	5.111.731,21	52,7	-7,9
2015	4.344.944,25	44,3	-15,0
2016	5.237.571,06	47,7	
Betriebsaufwand			
2013	9.477.479,45		2,5
2014	9.696.495,20		2,3
2015	9.797.130,80		1,0
2016	10.990.856,13		

Die gewöhnlichen (bisher ordentlichen) Erträge betragen:

Wirtschaftsjahr	Erträge - in EUR -	v.H. der Gesamterträge	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
2013	8.604.577,05	92,2	2,01
2014	8.768.943,56	92,2	1,91
2015	9.160.846,77	91,9	4,47
2016	11.593.510,32		

Ab 2016 gibt es keinen gesonderten Ausweis von außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen mehr. Diese sind nun unter der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auszuweisen. Daher kann 2016 nicht sinnvoll mit den Vorjahren verglichen werden. Deshalb die Abgrenzung zu den Vorjahren durch die schwarze Linie und keine Angaben in den Spalten „Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)“ und „v.H. der Gesamterträge“.

■ 3. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bilanzposten	Stand 01.01. - in EUR -	Zu- gänge - in EUR -	Abschreibungen und Abgänge - in EUR -	Anzahlungen auf Sachanlagen - in EUR -	Stand 31.12. - in EUR -
Summe	2.912.853,07	308.465,04	-461.713,46		2.759.604,65

Auf den detaillierten Anlagennachweis beim Jahresabschluss wird verwiesen.

Die Zu- und Abgänge und Abschreibungen beim Anlagevermögen stimmen mit den entsprechenden Konten der Buchhaltung überein. Lediglich die 2015 bilanzierten Anzahlungen auf Sachanlagen von 15.730,75 EUR, die 2016 aktiviert wurden und daher in der obigen Tabelle bereits bei den Zugängen berücksichtigt sind, erhöhen die Abgänge (Spalte Abschreibungen und Abgänge) entsprechend.

■ 4. Vorräte

Die Vorräte auf 31.12.2016 mit 83.302,38 EUR haben sich gegenüber dem Vorjahr um 15,3 % vermindert. Der Wert der Vorräte wurde bei der Inventur ermittelt.

■ 5. Kassenbestand

Als Kassenbestand ist zum 31.12.2016 ein Guthaben von 1.944.688,83 EUR (VJ 1.517.518,23 EUR) auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. Der Gesamtbetrag setzt sich aus den verwalteten Heimbewohnergeldern von 99.682,84 EUR, den Bar- und Girokontoständen des Pflegeheimes von 1.843.776,79 EUR und den auf den Sparbüchern befindlichen Mietkautionen von 1.229,20 EUR zusammen.

Gegenüber den ausgeschiedenen Heimbewohnern bestehen noch Verbindlichkeiten von 3.667,87 EUR.

■ 6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Auf 31.12.2016 werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von

458.529,74 EUR (Vorjahr 197.915,79 EUR)

in der Bilanz ausgewiesen. Die ausstehenden Forderungen entsprechen 3,96 v.H. (Vorjahr 1,93 v.H.) der Gesamterträge.

Von Seiten der Prüfung wird ein eventuelles Ausfallrisiko von ca. 22.000,00 EUR für möglich gehalten (0,19 v.H. der Gesamterträge). Abschreibungen erfolgen aber erst, wenn das Sachgebiet Forderungsmanagement im Einzelfall feststellt, dass eine Forderung uneinbringlich ist.

Insbesondere durch die Umstrukturierung von Pflegebereichen in Eingliederungsbereiche, den dadurch vermehrt erforderlichen Antragsverfahren und den damit verbundenen Prüfungen und Genehmigungen durch die Kostenträger, haben sich die Forderungen entsprechend erhöht.

■ 7. Eigenkapital

Am 01.01.2016 war in der Bilanz folgendes Eigenkapital ausgewiesen:

Gewährtes Kapital	2.000.000,00 EUR
Kapitalrücklagen	1.300.000,00 EUR
Gewinn-/Verlustvortrag	-626.680,37 EUR
Ergebnisvortragskonto	17.685,01 EUR
Jahresgewinn 2015	<u>380.519,87 EUR</u>

Summe Eigenkapital zum 01.01.2016 3.071.524,51 EUR

Am 31.12.2016 ergab sich folgender Stand 3.674.178,70 EUR

Erhöhung 602.654,19 EUR

Das Eigenkapital zum 31.12.2016 stellt sich wie folgt dar:

Gewährtes Kapital	2.000.000,00 EUR
Kapitalrücklage	1.300.000,00 EUR
Gewinn-/Verlustvortrag	-626.680,37 EUR
Ergebnisvortragskonto	398.204,88 EUR
Jahresgewinn 2016	602.654,19 EUR

Summe Eigenkapital 3.674.178,70 EUR

■ 8. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen

Die Zuschüsse und Zuweisungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bilanzposten	Stand 01.01. - in EUR -	Zu- gänge - in EUR -	Abschreibungen und Abgänge - in EUR -	Sonderab- schreibungen - in EUR -	Stand 31.12. - in EUR -
Summe	678.538,64	1.500,00	-100.800,57	0,00	579.238,07

Eine detaillierte Aufstellung befindet sich beim Jahresabschluss. Der Anfangsbestand wurde richtig übernommen und die Zu- und Abgänge stimmen mit den entsprechenden Konten der Buchhaltung überein.

■ 9. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag 350.663,03 EUR. Hier handelt es sich überwiegend um Vorauszahlungen der Heimbewohner und Kostenträger.

II. Pflegeheim Markgräflerland Weil am Rhein

■ 1. Wirtschaftsplan

Im Erfolgsplan wurden Erträge von 10.071.000 EUR, Aufwendungen von 10.021.000 EUR und ein voraussichtlicher Gewinn von 50.000 EUR sowie im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben von je 1.155.000 EUR veranschlagt.

■ 2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge und Aufwendungen haben sich 2016 wie folgt entwickelt:

Es sind angefallen:

Erträge Pflegeleistungen	6.887.747,67 EUR	
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.838.726,79 EUR	
Erträge aus Zusatzleistungen	5.188,00 EUR	
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	867.062,49 EUR	
sonstige betriebliche Erträge	<u>1.270.113,01 EUR</u>	10.868.837,96 EUR
Personalaufwand	4.745.384,56 EUR	
Materialaufwand	4.338.003,05 EUR	
Aufwand für bezogene Leistungen und übriger Sachaufwand	892.058,09 EUR	
Abschreibungen	610.803,27 EUR	
Zinsen	<u>22.821,08 EUR</u>	<u>-10.609.070,05 EUR</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		259.767,91 EUR

Jahresgewinn

259.767,91 EUR

Mit dem am 23.07.2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz (BilRUG) wurde insbesondere der Begriff der Umsatzerlöse geändert. Bisher waren nur Erlöse, die für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit typische Erzeugnisse und Waren sowie Dienstleistungen umfassen, unter den Begriff der Umsatzerlöse subsumiert. Künftig sind alle Erlöse aus Erzeugnissen und Waren sowie Dienstleistungen als Umsatzerlöse auszuweisen. Außerdem wurde mit dem BilRUG der § 277 Abs. 4 HGB ersatzlos aufgehoben. Dieser regelte bisher den Ausweis von außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen. Ab 2016 wird es daher kein außerordentliches Ergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung mehr geben. Die bisher dort erfassten Erträge und Aufwendungen sind unter der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auszuweisen.

Die **gewöhnlichen** (bisher ordentlichen) Aufwendungen im Berichtsjahr betragen:

Wirtschaftsjahr	Aufwand insgesamt - in EUR -	v.H. des Betriebsaufwandes	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
Personalaufwand			
2013	3.385.324,97	35,1	5,0
2014	4.225.294,67	43,6	24,8
2015	4.956.285,02	48,4	17,3
2016	4.745.384,56	44,7	
Sachaufwand			
2013	6.271.956,02	64,9	-0,9
2014	5.476.400,04	56,4	-12,7
2015	5.281.424,14	51,6	-3,6
2016	5.863.685,49	55,3	
Betriebsaufwand			
2013	9.657.280,99		1,1
2014	9.701.694,71		0,5
2015	10.237.709,16		5,5
2016	10.609.070,05		

Die **gewöhnlichen** (bisher ordentlichen) Erträge betragen:

Wirtschaftsjahr	Erträge - in EUR -	v.H. der Gesamterträge	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
2013	8.601.560,43	91,4	2,3
2014	8.893.621,43	90,7	3,4
2015	9.034.211,23	90,7	1,6
2016	10.868.837,96		

Ab 2016 gibt es keinen gesonderten Ausweis von außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen mehr. Diese sind nun unter der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auszuweisen. Daher kann 2016 nicht sinnvoll mit den Vorjahren verglichen werden. Deshalb die Abgrenzung zu den Vorjahren durch die schwarze Linie und keine Angaben in den Spalten „Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)“ und „v.H. der Gesamterträge“.

■ 3. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bilanzposten	Stand 01.01. - in EUR -	Zu- gänge - in EUR -	Abschreibungen und Abgänge - in EUR -	Anzahlungen auf Sachanlagen - in EUR -	Stand 31.12. - in EUR -
Summe	12.327.212,11	346.713,65	-655.978,81	0,00	12.017.946,95

Auf den detaillierten Anlagenachweis beim Jahresabschluss wird verwiesen.

Die Zu- und Abgänge und Abschreibungen beim Anlagevermögen stimmen mit den entsprechenden Konten der Buchhaltung überein. Lediglich die 2015 bilanzierten Anzahlungen auf Sachanlagen von 41.256,38 EUR, die 2016 aktiviert wurden und daher in der obigen Tabelle bereits bei den Zugängen berücksichtigt sind, erhöhen die Abgänge (Spalte Abschreibungen und Abgänge) entsprechend.

■ 4. Vorräte

Die Vorräte auf 31.12.2016 mit 37.258,31 EUR haben sich gegenüber dem Vorjahr um 7,6 % vermindert. Der Wert der Vorräte wurde bei der Inventur ermittelt.

■ 5. Kassenbestand

Als Kassenbestand ist zum 31.12.2016 ein Guthaben in Höhe von 952.905,07 EUR auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. Der Gesamtbetrag setzt sich aus dem Guthaben auf dem Girokonto des Pflegeheims von 910.926,83 EUR, dem Bar- und Girokontostand der Zahlstelle des Pflegeheims von 12.065,39 EUR, und den verwalteten Heimbewohnergeldern von 29.912,85 EUR zusammen.

Gegenüber den Mitarbeitern bestehen aus Spenden Verbindlichkeiten von 2.822,65 EUR.

■ 6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Auf 31.12.2016 werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von

236.972,76 EUR (Vorjahr 195.695,12 EUR)

in der Bilanz ausgewiesen. Die ausstehenden Forderungen entsprechen 2,18 v.H. (Vorjahr 1,92 v.H.) der Gesamterträge.

Von Seiten der Prüfung wird ein eventuelles Ausfallrisiko von ca. 31.800,00 EUR für möglich gehalten (0,29 v.H. der Gesamterträge). Abschreibungen erfolgen aber erst, wenn das Sachgebiet Forderungsmanagement im Einzelfall feststellt, dass eine Forderung uneinbringlich ist.

Der erhöhte Forderungsbestand hängt mit der Überleitung von Pflegestufen auf Pflegegrade nach dem Pflegestärkungsgesetz II und der Umstellung der Software zusammen.

■ 7. Eigenkapital

Am 01.01.2016 war in der Bilanz folgendes Eigenkapital ausgewiesen:

Gewährtes Kapital	2.500.000,00 EUR
Kapitalrücklagen	1.400.000,00 EUR
Gewinn-/Verlustvortrag	1.085.227,29 EUR
Ergebnisvortragskonto	233.112,01 EUR
Jahresverlust 2015	-132.711,89 EUR

Summe Eigenkapital zum 01.01.2016 5.085.627,41 EUR

Am 31.12.2016 ergab sich folgender Stand 5.345.395,32 EUR

Erhöhung 259.767,91 EUR

Das Eigenkapital zum 31.12.2016 stellt sich wie folgt dar:

Gewährtes Kapital	2.500.000,00 EUR
Kapitalrücklage	1.400.000,00 EUR
Gewinn-/Verlustvortrag	1.085.227,29 EUR
Ergebnisvortragskonto	100.400,12 EUR
Jahresgewinn 2016	259.767,91 EUR

Summe Eigenkapital 5.345.395,32 EUR

■ 8. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen

Die Zuschüsse und Zuweisungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bilanzposten	Stand 01.01. - in EUR -	Zu- gänge - in EUR -	Abschreibungen und Abgänge - in EUR -	Sonderab- schreibungen - in EUR -	Stand 31.12. - in EUR -
Summe	4.041.712,55	0,00	-209.429,14	0,00	3.832.283,41

Eine detaillierte Aufstellung befindet sich beim Jahresabschluss. Der Anfangsbestand wurde richtig übernommen und die Abschreibungen stimmen mit den entsprechenden Konten der Buchhaltung überein.

■ 9. Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung

Die Zuschüsse und Zuwendungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bilanzposten	Stand 01.01. - in EUR -	Zu- gänge - in EUR -	Abschreibungen und Abgänge - in EUR -	Sonderab- schreibungen - in EUR -	Stand 31.12. - in EUR -
Summe	69.114,90	0,00	-9.439,24	0,00	59.675,66

Eine detaillierte Aufstellung befindet sich beim Jahresabschluss. Der Anfangsbestand wurde richtig übernommen, die Zugänge und Abschreibungen stimmen mit den entsprechenden Konten der Buchhaltung überein.

■ 10. Verbindlichkeiten

Die bilanzierten Verbindlichkeiten von 3.870.838,19 EUR beinhalten unter anderem ein Darlehen vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach von 3.018.376,75 EUR. Zum 01.07.2014 wurden die bisherigen Darlehen zusammengefasst und die Zinsen angemessen angepasst.

III. Pflegeheim Schloss Rheinweiler

■ 1. Wirtschaftsplan

Im Erfolgsplan wurden Erträge von 3.422.000 EUR, Aufwendungen von 3.402.000 EUR und ein voraussichtlicher Gewinn von 20.000 EUR sowie im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben von je 280.000 EUR veranschlagt.

■ 2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge und Aufwendungen haben sich 2016 wie folgt entwickelt:

Es sind angefallen:

Erträge Pflegeleistungen	2.268.925,41 EUR	
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	660.754,89 EUR	
Erträge aus Zusatzleistungen	31.397,64 EUR	
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	289.621,30 EUR	
sonstige betriebliche Erträge	<u>515.489,88 EUR</u>	3.766.189,12 EUR
Personalaufwand	1.755.162,34 EUR	
Materialaufwand	1.323.357,51 EUR	
Aufwand für bezogene Leistungen und übriger Sachaufwand	242.222,86 EUR	
Abschreibungen	253.309,78 EUR	
Zinsen	<u>15.994,17 EUR</u>	<u>-3.590.046,66 EUR</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		176.142,46 EUR

Jahresgewinn	176.142,46 EUR
---------------------	-----------------------

Mit dem am 23.07.2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz (BilRUG) wurde insbesondere der Begriff der Umsatzerlöse geändert. Bisher waren nur Erlöse, die für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit typische Erzeugnisse und Waren sowie Dienstleistungen umfassen, unter den Begriff der Umsatzerlöse subsumiert. Künftig sind alle Erlöse aus Erzeugnissen und Waren sowie Dienstleistungen als Umsatzerlöse auszuweisen. Außerdem wurde mit dem BilRUG der § 277 Abs. 4 HGB ersatzlos aufgehoben. Dieser regelte bisher den Ausweis von außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen. Ab 2016 wird es daher kein außerordentliches Ergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung mehr geben. Die bisher dort erfassten Erträge und Aufwendungen sind unter der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auszuweisen.

Die **gewöhnlichen** (bisher ordentlichen) Aufwendungen im Berichtsjahr betragen:

Wirtschaftsjahr	Aufwand insgesamt - in EUR -	v.H. des Betriebsaufwandes	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
Personalaufwand			
2013	1.153.503,95	35,4	-1,3
2014	1.439.645,20	42,9	24,8
2015	1.810.317,97	51,4	25,7
2016	1.755.162,34	48,9	
Sachaufwand			
2013	2.100.938,81	64,6	-1,7
2014	1.915.615,74	57,1	-8,8
2015	1.711.474,69	48,6	-10,7
2016	1.834.884,32	51,1	
Betriebsaufwand			
2013	3.254.442,76		-1,6
2014	3.355.260,94		3,1
2015	3.521.792,66		5,0
2016	3.590.046,66		

Die **gewöhnlichen** (bisher ordentlichen) Erträge betragen:

Wirtschaftsjahr	Erträge - in EUR -	v.H. der Gesamterträge	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
2013	2.806.072,58	90,3	2,8
2014	2.917.347,57	89,9	4,0
2015	3.121.066,17	87,7	7,0
2016	3.766.189,12		

Ab 2016 gibt es keinen gesonderten Ausweis von außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen mehr. Diese sind nun unter der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auszuweisen. Daher kann 2016 nicht sinnvoll mit den Vorjahren verglichen werden. Deshalb die Abgrenzung zu den Vorjahren durch die schwarze Linie und keine Angaben in den Spalten „Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)“ und „v.H. der Gesamterträge“.

■ 3. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bilanzposten	Stand 01.01. - in EUR -	Zu- gänge - in EUR -	Abschreibungen und Abgänge - in EUR -	Sonder- abschreibungen - in EUR -	Stand 31.12. - in EUR -
Summe	5.165.672,00	33.161,19	-253.301,38	0,00	4.945.531,81

Auf den detaillierten Anlagenachweis beim Jahresabschluss wird verwiesen.

Die Zu- und Abgänge und Abschreibungen beim Anlagevermögen stimmen mit den entsprechenden Konten der Buchhaltung überein.

■ 4. Vorräte

Die Vorräte auf 31.12.2016 mit 34.429,55 EUR haben sich gegenüber dem Vorjahr um 33,6 % erhöht. Der Wert der Vorräte wurde bei der Inventur ermittelt.

■ 5. Kassenbestand

Als Kassenbestand ist zum 31.12.2016 ein Guthaben von 445.716,08 EUR ausgewiesen. Dieser Betrag setzt sich aus den verwalteten Heimbewohnergeldern von 10.034,28 EUR, und den Bar- und Girokontoständen des Pflegeheims von zusammen 435.681,80 EUR zusammen.

Gegenüber den Mitarbeitern bestehen aus Spenden Verbindlichkeiten von 2.063,64 EUR.

■ 6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Auf den 31.12.2016 werden als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

120.361,87 EUR (Vorjahr 90.688,92 EUR)

in der Bilanz ausgewiesen.

Die ausstehenden Forderungen entsprechen 3,2 v.H. (Vorjahr 2,48 v.H.) der Gesamterträge.

Zum Prüfungszeitpunkt am 03.03.2017 betragen die ausstehenden Forderungen 117.570,93 EUR. Der erhöhte Forderungsbestand hängt mit der Überleitung von Pflegestufen auf Pflegegrade nach dem Pflegestärkungsgesetz II, der hohen Anzahl von Neuzugängen und der Umstellung der Software zusammen. Von Seiten der Prüfung wird kein konkretes Ausfallrisiko gesehen.

■ 7. Eigenkapital

Am 01.01.2016 war in der Bilanz folgendes Eigenkapital ausgewiesen:

Gewährtes Kapital	400.000,00 EUR
Kapitalrücklage	1.448.000,00 EUR
Gewinn-/Verlustvortrag	-676.069,68 EUR
Ergebnisvortragskonto	-42.248,47 EUR
Jahresgewinn 2015	126.810,38 EUR

Summe Eigenkapital zum 01.01.2016 1.256.492,23 EUR

Am 31.12.2016 ergab sich folgender Stand 1.432.634,69 EUR

Erhöhung 176.142,46 EUR

Das Eigenkapital zum 31.12.2016 stellt sich wie folgt dar:

Gewährtes Kapital	400.000,00 EUR
Kapitalrücklage	1.448.000,00 EUR
Gewinn-/Verlustvortrag	-676.069,68 EUR
Ergebnisvortragskonto	84.561,91 EUR
Jahresgewinn 2016	176.142,46 EUR

Summe Eigenkapital 1.432.634,69 EUR

■ 8. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen

Die Zuschüsse und Zuweisungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bilanzposten	Stand 01.01. - in EUR -	Zu- gänge - in EUR -	Abschreibungen und Abgänge - in EUR -	Sonderab- schreibungen - in EUR -	Stand 31.12. - in EUR -
Summe	1.896.815,66	0,00	-108.871,91	0,00	1.787.943,75

Eine detaillierte Aufstellung befindet sich beim Jahresabschluss. Der Anfangsbestand wurde richtig übernommen, die Zugänge und Abschreibungen stimmen mit den entsprechenden Konten der Buchführung überein.

■ 9. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 106.660,60 EUR setzen sich aus zwei Darlehen bei der L-Bank in Karlsruhe zusammen. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten sind unter anderem die Darlehensverpflichtungen gegenüber dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft von 2.043.827,47 EUR bilanziert.

IV. Ambulanter Dienst beim Pflegeheim Schloss Rheinweiler

■ 1. Wirtschaftsplan

Im Erfolgsplan wurden Erträge von 697.000 EUR, Aufwendungen von 687.000 EUR und ein voraussichtlicher Gewinn von 10.000 EUR sowie im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben von je 10.500 EUR veranschlagt.

■ 2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge und Aufwendungen haben sich 2016 wie folgt entwickelt:

Es sind angefallen:

Erträge Pflegeleistungen	740.918,59 EUR	
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	11.623,25 EUR	
sonstige betriebliche Erträge	<u>48.246,67 EUR</u>	800.788,51 EUR
Personalaufwand	598.038,28 EUR	
Materialaufwand	116.025,35 EUR	
Aufwand für bezogene Leistungen und übriger Sachaufwand	55.439,05 EUR	
Abschreibungen	<u>2.019,78 EUR</u>	<u>-771.522,46 EUR</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		29.266,05 EUR

Jahresgewinn	29.266,05 EUR
---------------------	----------------------

Mit dem am 23.07.2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz (BilRUG) wurde insbesondere der Begriff der Umsatzerlöse geändert. Bisher waren nur Erlöse, die für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit typische Erzeugnisse und Waren sowie Dienstleistungen umfassen, unter den Begriff der Umsatzerlöse subsumiert. Künftig sind alle Erlöse aus Erzeugnissen und Waren sowie Dienstleistungen als Umsatzerlöse auszuweisen. Außerdem wurde mit dem BilRUG der § 277 Abs. 4 HGB ersatzlos aufgehoben. Dieser regelte bisher den Ausweis von außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen. Ab 2016 wird es daher kein außerordentliches Ergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung mehr geben. Die bisher dort erfassten Erträge und Aufwendungen sind unter der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auszuweisen.

Die **gewöhnlichen** (bisher ordentlichen) Aufwendungen im Berichtsjahr betragen:

Wirtschaftsjahr	Aufwand insgesamt - in EUR -	v.H. des Betriebsaufwandes	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
Personalaufwand			
2013	274.435,67	45,4	2,4
2014	399.417,72	58,2	45,5
2015	551.440,07	76,5	38,1
2016	598.038,28	77,5	
Sachaufwand			
2013	330.077,09	54,6	3,1
2014	286.796,77	41,8	-13,1
2015	169.593,52	23,5	-40,9
2016	173.484,18	22,5	
Betriebsaufwand			
2013	604.512,76		2,8
2014	686.214,49		13,5
2015	721.033,59		5,1
2016	771.522,46		

Die **gewöhnlichen** (bisher ordentlichen) Erträge betragen:

Wirtschaftsjahr	Erträge - in EUR -	v.H. der Gesamterträge	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
2013	670.809,29	99,9	14,95
2014	718.943,61	99,1	7,18
2015	645.866,15	94,8	-10,16
2016	800.788,51		

Ab 2016 gibt es keinen gesonderten Ausweis von außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen mehr. Diese sind nun unter der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auszuweisen. Daher kann 2016 nicht sinnvoll mit den Vorjahren verglichen werden. Deshalb die Abgrenzung zu den Vorjahren durch die schwarze Linie und keine Angaben in den Spalten „Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)“ und „v.H. der Gesamterträge“.

■ 3. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Bilanzposten	Stand 01.01. - in EUR -	Zu- gänge - in EUR -	Abschreibungen und Abgänge - in EUR -	Sonder- abschreibungen - in EUR -	Stand 31.12. - in EUR -
Summe	834,00	14.030,10	-2.001,10	0,00	12.863,00

Auf den detaillierten Anlagenachweis beim Jahresabschluss wird verwiesen.

Die Zugänge und Abschreibungen beim Anlagevermögen stimmen mit den entsprechenden Konten der Buchhaltung überein.

■ 4. Kassenbestand

Als Kassenbestand ist zum 31.12.2016 ein Guthaben von 306.510,56 EUR ausgewiesen. Dieser Betrag setzt sich aus dem Barbestand des Ambulanten Dienstes von 2.431,61 EUR und dem Guthaben auf dem Girokonto von 304.078,95 EUR bei der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden zusammen.

Gegenüber den Mitarbeitern bestehen Verbindlichkeiten aus Spenden von 1.919,39 EUR.

■ 5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Auf den 31.12.2016 werden als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

124.920,23 EUR (Vorjahr 97.357,10 EUR)

in der Bilanz ausgewiesen.

Die ausstehenden Forderungen entsprechen 15,60 v.H. (Vorjahr 13,94) der Gesamterträge.

Zum Prüfungszeitpunkt am 01.03.2017 betragen die ausstehenden Forderungen 61.373,35 EUR.

Von Seiten der Prüfung wird ein eventuelles Ausfallrisiko von ca. 2.300,00 EUR für möglich gehalten (0,29 v. H. der Gesamterträge). Abschreibungen erfolgen aber erst, wenn das Sachgebiet Forderungsmanagement im Einzelfall feststellt, dass eine Forderung uneinbringlich ist.

■ 6. Eigenkapital

Der Ambulante Dienst wurde mit einem Eigenkapital von 100.000 EUR ausgestattet.

Zum 31.12.2016 stellt sich das Eigenkapital wie folgt dar:

Eigenkapital 31.12.2015	364.269,62 EUR
Jahresgewinn 2016	<u>29.266,05 EUR</u>
Summe Eigenkapital 2016	393.535,67 EUR

■ 7. Verbindlichkeiten

Beim Ambulanten Dienst des Pflegeheims Schloss Rheinweiler bestehen keine langfristigen Verbindlichkeiten.

V. Konsolidierte Bilanz des Eigenbetriebs „Heime des Landkreises Lörrach“

■ 1. Vorbemerkung

Nach § 16 Abs. 1 EigBG ist für die Betriebsstätten des Eigenbetriebes ein konsolidierter Jahresabschluss mit Lagebericht aufzustellen.

■ 2. Wirtschaftsplan 2016

Im Erfolgsplan wurden Erträge und Aufwendungen von 24.092.000 EUR und im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben von je 4.711.500 EUR veranschlagt.

■ 3. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge und Aufwendungen von allen Betriebsstätten entwickelten sich 2016 wie folgt:

Erträge Pflegeleistungen	16.738.407,00 EUR	
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.291.498,67 EUR	
Erträge aus Zusatzleistungen	128.014,24 EUR	
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	1.941.836,44 EUR	
sonstige betriebliche Erträge	<u>3.929.569,56 EUR</u>	27.029.325,91 EUR
Personalaufwand	12.851.870,25 EUR	
Materialaufwand	9.352.503,82 EUR	
Aufwand für bezogene Leistungen und übriger Sachaufwand	2.447.890,21 EUR	
Abschreibungen	1.270.415,77 EUR	
Zinsen	<u>38.815,25 EUR</u>	<u>-25.961.495,30 EUR</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.067.830,61 EUR

Jahresgewinn	1.067.830,61 EUR
---------------------	-------------------------

Mit dem am 23.07.2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz (BilRUG) wurde insbesondere der Begriff der Umsatzerlöse geändert. Bisher waren nur Erlöse, die für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit typische Erzeugnisse und Waren sowie Dienstleistungen umfassen, unter den Begriff der Umsatzerlöse subsumiert. Künftig sind alle Erlöse aus Erzeugnissen und Waren sowie Dienstleistungen als Umsatzerlöse auszuweisen. Außerdem wurde mit dem BilRUG der § 277 Abs. 4 HGB ersatzlos aufgehoben. Dieser regelte bisher den Ausweis von außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen. Ab 2016 wird es daher kein außerordentliches Ergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung mehr geben. Die

bisher dort erfassten Erträge und Aufwendungen sind unter der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auszuweisen.

Die **gewöhnlichen** (bisher ordentlichen) Aufwendungen im Berichtsjahr betragen:

Wirtschaftsjahr	Aufwand insgesamt - in EUR -	v.H. des Betriebsaufwandes	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
Personalaufwand			
2013	8.739.194,22	38,0	1,5
2014	10.649.121,58	45,4	21,9
2015	12.770.229,61	52,6	19,9
2016	12.851.870,25	49,5	
Sachaufwand			
2013	14.254.521,74	62,0	1,2
2014	12.790.543,76	54,6	-10,3
2015	11.507.436,60	47,4	-10,0
2016	13.109.625,05	50,5	
Betriebsaufwand			
2013	22.993.715,96		1,3
2014	23.439.665,34		1,9
2015	24.277.666,21		3,6
2016	25.961.495,30		

Die **gewöhnlichen** (bisher ordentlichen) Erträge betragen:

Wirtschaftsjahr	Erträge - in EUR -	v.H. der Gesamterträge	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)
2013	20.683.019,35	91,4	2,6
2014	21.298.856,17	91,4	3,0
2015	21.961.990,32	90,9	3,1
2016	27.029.325,91		

Ab 2016 gibt es keinen gesonderten Ausweis von außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen mehr. Diese sind nun unter der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auszuweisen. Daher kann 2016 nicht sinnvoll mit den Vorjahren verglichen werden. Deshalb die Abgrenzung zu den Vorjahren durch die schwarze Linie und keine Angaben in den Spalten „Veränderung gegenüber dem Vorjahr (v.H.)“ und „v.H. der Gesamterträge“.

■ 4. Bilanz

Die konsolidierte Bilanz setzt sich nach den Hauptgruppen wie folgt zusammen:

Aktiva		Passiva	
Immaterielles Vermögen	70.223,00 EUR	Eigenkapital	10.845.744,38 EUR
Sachanlagen	19.665.723,41 EUR	Sonderposten	6.259.140,89 EUR
Vorräte	160.617,15 EUR	Rückstellungen	683.814,96 EUR
Forderungen und sonstiges Vermögen	1.260.912,99 EUR	Verbindlichkeiten	7.062.781,39 EUR
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.649.820,54 EUR	PRAP	5.230,92 EUR
ARAP	49.415,45 EUR		
Summe Aktiva	24.856.712,54 EUR	Summe Passiva	24.856.712,54 EUR

(Anmerkung: In der konsolidierten Bilanz werden keine innerbetrieblichen Verflechtungen bei Forderungen, Kassenbestand und Verbindlichkeiten dargestellt. Deshalb können die Bilanzen der vier Betriebsstätten nicht nur einfach zusammen addiert werden).

Abschließendes Ergebnis, Feststellungsvorschlag

■ Zusammenfassung

Der Fachbereich Kommunalaufsicht & Prüfung hat die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2016 des Eigenbetriebs „Heime des Landkreises Lörrach“ unter Einbeziehung der Unterlagen der Wirtschaftsführung, des Rechnungswesens und der Vermögensverwaltung nach den geltenden Vorschriften durchgeführt.

Nach Abschluss der örtlichen Prüfung wird bestätigt, dass die Wirtschaftsführung des Eigenbetriebes den in den Bestimmungen für Eigenbetriebe festgelegten Grundsätzen entspricht. Gesetze und Vorschriften wurden beachtet.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung für das Wirtschaftsjahr 2016 wird entsprechend § 111 GemO bestätigt, dass

- a) bei den Erträgen und Aufwendungen und bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren wurde,
- b) die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- c) die Wirtschaftspläne eingehalten und
- d) das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen wurden.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet und haben keine dem Feststellungsbeschluss entgegenstehenden Mängel oder Verstöße festgestellt. Dem Kreistag kann daher die Feststellung des Jahresabschlusses 2016 empfohlen werden.

Lörrach, den 12.06.2017



Daniel Senn
Fachbereich Kommunalaufsicht & Prüfung